



Einwohnerzahlen Kaufbeuren  
Stand 31.12.2008



# III. Bevölkerungs- entwicklung





# Einwohnerzahlen Kaufbeuren

## Stand 31.12.2008



### Bevölkerungsentwicklung 01

auf Grundlage der Zahlen des Statistischen Landesamtes

Stichtag	Bevölkerung	Einwohner je km <sup>2</sup>
01.12.1840	5.012	125
01.12.1871	6.199	155
01.12.1900	9.526	238
16.06.1925	10.540	263
17.05.1939	14.939	373
13.09.1950	22.252	556
06.06.1961	38.056	951
27.05.1970	43.059	1.076
25.05.1987	38.946	973
31.12.2000	41.905	1.047
31.12.2001	42.246	1.056
31.12.2002	42.665	1.066
31.12.2003	42.581	1.064
31.12.2004	42.430	1.060
31.12.2005	42.183	1.054
31.12.2006	41.945	1.048
31.12.2007	42.043	1.051
31.12.2008	Zahlen liegen noch nicht vor	

### Bevölkerungsentwicklung 02

auf Grundlage der Zahlen des Statistischen Landesamtes

Jahr	Bevölkerung	Veränderung	Veränderung in %
1997	42.105	-643	- 1,5
1998	41.800	-305	- 0,7
1999	41.772	-28	- 0,1
2000	41.905	+133	+ 0,3
2001	42.246	+341	+ 0,8
2002	42.665	+419	+ 1,0
2003	42.581	-84	- 0,2
2004	42.430	-151	- 0,4
2005	42.183	-247	- 0,6
2006	41.945	-238	- 0,6
2007	42.043	+98	+ 0,2
2008	Zahlen liegen noch nicht vor		



# Einwohnerzahlen Kaufbeuren

## Stand 31.12.2008



### Bevölkerungsentwicklung 03

Daten der Stadtverwaltung einschließlich der Nebenwohnsitze

Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner
1970	40.960	1990	42.040
1971	40.729	1991	42.730
1972	40.419	1992	43.328
1973	44.906	1993	43.807
1974	44.608	1994	44.260
1975	44.559	1995	44.417
1976	44.217	1996	44.168
1977	43.844	1997	43.587
1978	43.732	1998	43.281
1979	43.616	1999	43.239
1980	43.306	2000	43.378
1981	42.933	2001	43.777
1982	42.765	2002	44.192
1983	42.371	2003	44.150
1984	41.987	2004	44.180
1985	41.717	2005	43.845
1986	41.570	2006	43.549
1987	41.602	2007	43.598
1988	40.596	2008	43.514
1989	40.887		

### Bevölkerungsentwicklung 04

Entwicklung Geburten und Sterbefälle – Berechnung auf 1.000 Einwohner

Jahr	Einwohner	Geburten		Einwohner	Sterbefälle	
		Gesamt	je 1.000 EW		Gesamt	je 1.000 EW
1960	---	547	---	---	541	---
1970	40.729	487	12,0	40.729	668	16,4
1980	43.306	378	8,7	43.306	604	13,9
1990	42.040	489	11,6	42.040	523	12,4
...	...	...	...	...	...	...
1994	44.260	429	9,7	44.260	467	10,6
1995	44.417	395	8,9	44.417	510	11,5
1996	44.168	427	9,7	44.168	569	12,9
1997	43.587	431	9,9	43.587	472	10,8
1998	43.281	410	9,5	43.281	546	12,6
1999	43.239	392	9,1	43.239	452	10,5
2000	43.378	396	9,1	43.378	487	11,2
2001	43.777	377	8,6	43.777	489	11,2
2002	44.192	391	8,8	44.192	443	10,0
2003	44.150	500	11,3	44.150	690	15,6
2004	44.180	387	8,8	44.180	540	12,2
2005	43.845	344	7,8	43.845	484	11,0
2006	43.549	361	8,3	43.549	502	11,5
2007	43.598	331	7,6	43.598	494	11,4
2008	43.514	358	8,2	43.514	499	11,5

**Info:** Die Zahlen können von denen des Standesamtes abweichen, da im Melderegister auch Personen gespeichert sind, die beispielsweise in München geboren wurden, jedoch in Kaufbeuren wohnen.

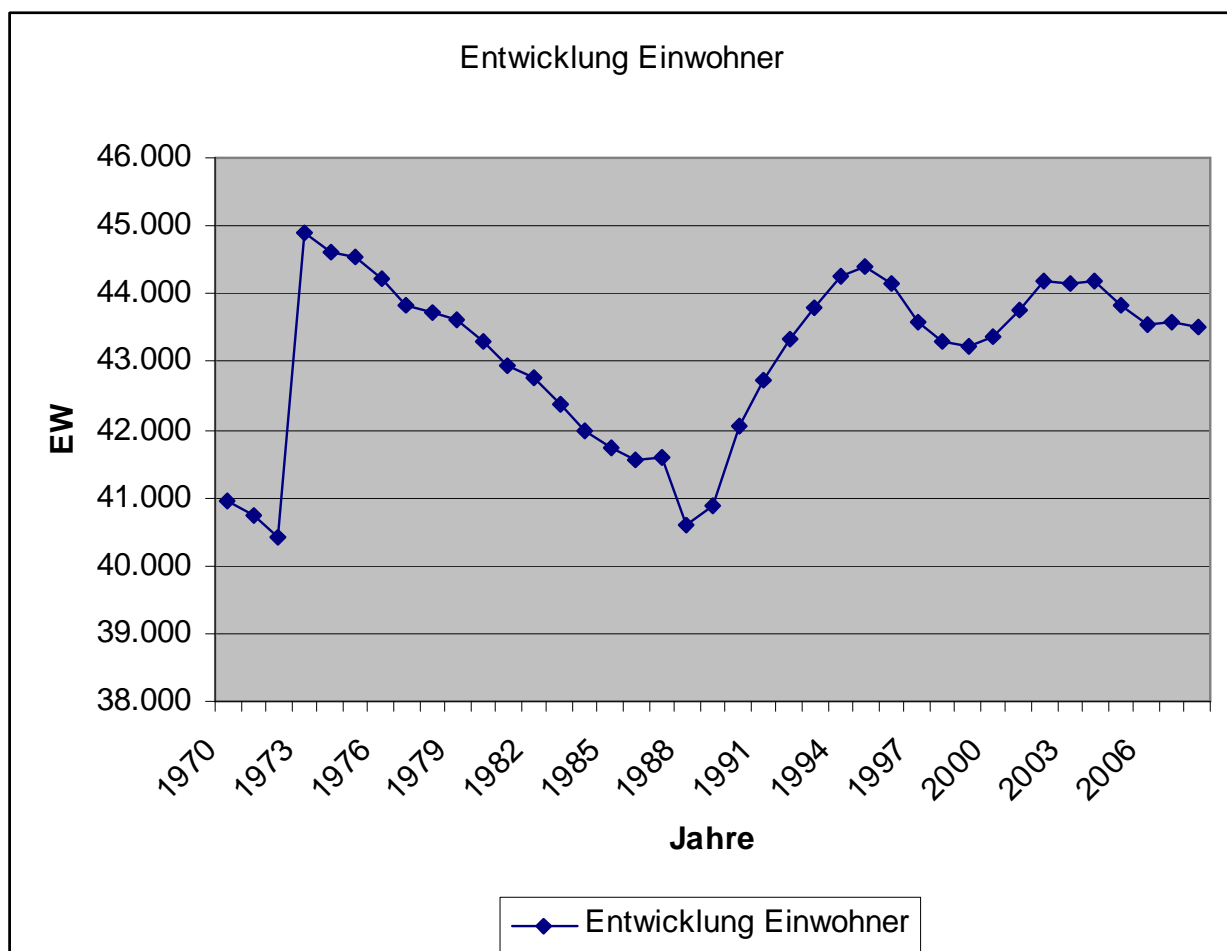


# Einwohnerzahlen Kaufbeuren Stand 31.12.2008



## Entwicklung der Einwohnerzahlen

Jahr	Einwohner	Jahr	Einwohner
1970	40.960	1990	42.040
1971	40.729	1991	42.730
1972	40.419	1992	43.328
1973	44.906	1993	43.807
1974	44.608	1994	44.260
1975	44.559	1995	44.417
1976	44.217	1996	44.168
1977	43.844	1997	43.587
1978	43.732	1998	43.281
1979	43.616	1999	43.239
1980	43.306	2000	43.378
1981	42.933	2001	43.777
1982	42.765	2002	44.192
1983	42.371	2003	44.150
1984	41.987	2004	44.180
1985	41.717	2005	43.845
1986	41.570	2006	43.549
1987	41.602	2007	43.598
1988	40.596	2008	43.514
1989	40.887		





# Einwohnerzahlen Kaufbeuren

## Stand 31.12.2008



### **Erklärung zu den Zahlen zwischen Bürgerbüro und dem Statistischen Landesamt:**

Wieso liefert das Bürgerbüro andere Einwohnerzahlen als das Statistische Landesamt?

Zum einen ist zu beachten, dass die Abteilung Bürgerservice in die Berechnung Einzige Wohnsitze sowie Haupt- und Nebenwohnsitze einberechnet. Das Landesamt bezieht seine Zahlen lediglich auf Einzige- und Hauptwohnsitze.

Für die hier vorliegenden Abweichungen gibt es eine Vielzahl von Ursachen. Zum einen haben beide Auswertungen eine abweichende Datenbasis, und zum andern werden hier Tatbestände unterschiedlich gewertet.

Datengrundlage für das Landesamt für Statistik ist beispielsweise der Datenbestand der Volkszählung von 1987. Dieser Datenbestand wurde aber nie mit dem Melderegister, das bei den Gemeinden geführt wird, abgeglichen - was bereits zwangsläufig abweichende Zahlen bedingt.

Ein weiterer Grund für die hier vorliegenden Abweichungen ist darin zu sehen, dass zwischen den Gemeinden/Verwaltungsgemeinschaften und dem Landesamt für Statistik leider nach wie vor kein elektronischer Datenübermittlungsdienst vorhanden ist. D.h., dass das Landesamt seine Zahlen lediglich aufgrund der von Ihnen vorgelegten Bescheinigungen (An-, Ab- und Ummeldebescheinigungen, etc.) fortschreibt. Da hier wie überall anders auch Eingabefehler nicht vermieden werden können, kommt es fast zwangsläufig zu differierenden Zahlen.

Darüber hinaus werden verschiedene Lebenssachverhalte wie z.B. Abmeldungen auch unterschiedlich behandelt:

- Sobald Sie in OK.EWO eine Abmeldung eingeben wird die Person bereits als „Inaktuell“ geführt - das Landesamt führt die Person erst dann als bei Ihnen „inaktuell“, wenn die Anmeldung von der Zuzugswohnung vorliegt.
- Aber auch „Abmeldungen nach Unbekannt“ werden unterschiedlich behandelt. So kann dieser Tatbestand in OK.EWO problemlos eingegeben werden, was Ihren aktuellen Personenbestand entsprechend reduziert. Das Landesamt für Statistik ignoriert diesen Tatbestand dagegen vollkommen, es sei denn, daß es sich hierbei um einen Ausländer handelt. Dann gilt dies für das Landesamt für Statistik als „Wegzug in das Herkunftsland“.

Ohne auf weitere Unterschiede einzugehen kann man feststellen, dass sich ein Vergleich der Zahlen des Landesamts für Statistik mit denen aus ihrem Verfahren aufgrund der unterschiedlichen Ausgangsbasis und der unterschiedlichen Bewertung des gleichen Lebenssachverhaltes verbietet, man würde hier „Äpfel mit Birnen vergleichen“.

Um Übermittlungsfehler auszuschließen wird künftig auch das Landesamt für Statistik die OK.EWO-Daten per DFÜ erhalten. Hierzu läuft derzeit bei 15 Gemeinden ein Pilotprojekt. Dies wird die Möglichkeit von Eingabefehlern erheblich reduzieren, beseitigt aber nicht die übrigen genannten Unterschiede.